

Mit 69 das erste Mal vor Gericht

Unfallflucht-Prozess gegen Seniorin

Fröndenberg. Beim Parken stieß eine 69-jährige Fröndenbergerin mit ihrem Wagen gegen ein anderes Auto und fuhr davon. Der Verdacht, sich bewusst entfernt zu haben, brachte ihr gestern ein Verfahren wegen Unfallflucht ein.

In nahezu sieben Jahrzehnten ließ sich die Fröndenbergerin nie etwas zuschulden kommen. Umso härter traf sie das, was sich am 21. Dezember ereignete. Auf der Winschotener Straße kam sie dem fremden Pkw zu nahe. Dabei entstand ein Schaden von rund 1600 Euro. Sie fuhr weiter. Allerdings wurde das Ganze von einer Zeugin beobachtet. Im Amtsgericht Unna betonte der Verteidiger für die Rentnerin, dass die den Unfall nicht bemerkt habe, sehr erschüttert wegen des Verfahrens sei und für den Prozess sogar aus dem Ausland angereist sei. Angesichts eines geringen Verschuldens und des unbescholtenen Vorlebens hatte das Gericht letztlich ein Einsehen und stellte das Verfahren ein. Lediglich die Anwalts- und Reisekosten muss sie selbst tragen. sam



Ihren Schreibtisch hat Alina Chandihok beim Kreissportbund, der im ehemaligen Gästehaus des Hauses Opherdicke untergebracht ist. Klaus Stindt, Vorsitzender des Kreissportbundes und Geschäftsführer Matthias Hartmann besprechen mit der neuen Mitarbeiterin die nächsten Projekte und neuen Ideen zum Thema Integration.

Foto: Drawe.

Alina Chandihok gibt der Integration neuen Schwung

Kreissportbund stellt Holzwickederin als neue Mitarbeiterin ein

Von Yvonne Schütze-Fürst

Holzwicke. Ihr Name klingt fremdländisch, ihr Aussehen lässt darauf schließen, dass sie nicht in Holzwicke geboren wurde. Alina Chandihok stammt aus Afghanistan, floh nach Indien und dann nach Deutschland. Jetzt ist sie das Gesicht der Integration – der sportlichen Integration.

Alina Chandihok ist seit dem 1. Februar beim Kreissportbund (KSB) für das Programm „Integration durch Sport“ zuständig. Und sie ist, so findet der Vorsitzende Klaus Stindt, genau die richtige für diese Aufgabe. Dass sie beim Kreissportbund fest angestellt werden konnte, freut Klaus Stindt und den Geschäftsführer Matthias Hartmann natürlich, denn nun liegt diese Aufgaben in den Händen einer hauptamtlichen Mitarbeiterin und muss nicht auf ehrenamtliche Schultern verteilt werden.

„Wir brauchen hauptamtliche Unterstützung und wir brauchen eine authentische Persönlichkeit“, ist Stindt sich sicher, das Alina Chandihok all das erfüllt. Und auch die neue Mitarbeiterin ist zufrieden und glücklich: „Ich möchte etwas zurückgeben können, denn auch



Sport verbindet die Nationen miteinander und hilft bei der Integration.

Foto: dpa

ich brauchte damals Unterstützung“, kann sich Alina Chandihok noch gut an die Zeit erinnern, als sie als Flüchtling über Indien nach Deutschland kam. Das war 1994. Die Holzwickederin musste die deutsche Sprache lernen, Kultur und Religion

jogge jeden Morgen vor der Arbeit“, sagt sie. Damit nicht genug: Seit 2007 ist sie Übungsleiterin beim HSC in Holzwicke und bringt die Holzwickeder in Schwung mit Fitness- und auch Wimbelsäulengymnastik. Natürlich hat sie die Übungsleiterqualifikation beim KSB erlangt.

Alina Chandihok hat Betriebswirtschaft studiert, ist Diplom-Kauffrau, kennt sich mit Marketing, Sportmanagement sowie Wirtschafts- und Sozialpsychologie aus.

Seit dem 1. Februar sitzt sie nun in Opherdicke an ihrem Schreibtisch und kümmert sich um die Sportvereine im Kreis Unna, kümmert sich darum, dass Flüchtlin-

gen Angebote gemacht werden, dass Sportvereine, die die Integration leben wollen, Unterstützung – auch finanzieller Art – bekommen.

Eine besondere Rolle innerhalb des Programms „Integration durch Sport“ spielen die sogenannten „Stützpunktvereine“. Die Vereine werden durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ intensiv beraten und im Rahmen einer Anschubfinanzierung bedarfsorientiert gefördert. Und da setzt Chandihoks Arbeit an. Sie möchte Vereine dafür begeistern, hilft ihnen bei der Bewerbung um Fördermittel.

Cup auf die Beine gestellt

Ein Beispiel für Integrationsarbeit ist der Integrationscup. Der Stadtsportverband Unna veranstaltete zusammen mit dem Integrationsrat der Stadt Unna im März unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ den Integrations Cup 2017. Das Hallenfußballturnier in den Hellwegsporthallen Unna begeisterte 13 Teams. Da ein Großteil der Mannschaften nicht über entsprechende Spielkleidung verfügte, förderte der KSB Unna das Turnier mit 500 Euro. Fünf Mannschaften konnten mit Trikots ausgestattet werden.

Ideen für den Nachwuchs gibt es bereits

Sommerncamp in diesem und ein Spielfest im kommenden Jahr

Alina Chandihok hat schon viele Ideen, wie sie das Thema Integration sozusagen mit Leben füllen kann. Das ist zum einen das „Sommercamp“. 24 Kinder (darunter zwölf Flüchtlinge) möchte Chandihok in diesem Jahr im August mitnehmen in das Erlebnisdorf Hachen. Dort sollen die Kinder Sport treiben können, die deutsche Sprache und die deutsche Kultur kennenlernen. Letztlich soll es gelingen, Kinder für den Sport und die Mitgliedschaft in Vereinen zu

begeistern. Was Chandihok noch braucht, sind Sponsoren, denn das Sommercamp muss irgendwie finanziert werden. Bei der Sportgala am 10. Juni möchte der KSB Werbung für das Sportcamp betreiben. Die neue Integrationskraft denkt weiter. 2018, so stellt sie sich vor, soll es in Holzwicke ein internationales Spielfest geben. „Man könnte das mit dem Streetfoodmarkt kombinieren“, sagt sie. Gespräche mit dem Wirtschaftsförderer möchte sie dazu noch aufnehmen.



Der HSC lädt Jahr für Jahr die kleinen Kinder zum Spielfest. Alina Chandihok denkt nun schon an ein Spielfest in Verbindung mit dem Streetfoodmarkt in Holzwicke.

Foto: Archiv

Kita-Container zwischen Bahn und Parkplätzen

Kreis will Teil des Wildschütz-Platzes für provisorische Betreuung pachten

Von Anke Jacobi

Fröndenberg. Ein Kita-Provisorium auf dem Karl-Wildschütz-Parkplatz hat der Kreis Unna ins Auge gefasst. Entsprechende Anfrage auf Verpachtung einer Teilfläche des Platzes diskutiert in der kommenden Woche die Politik.

„Der Kreis Unna braucht zur Deckung des zusätzlichen Bedarfs an Kita-Plätzen den Standort, um Container aufzustellen“, bestätigt Beigeordneter Günter Freck auf Anfrage. Rund 1200 Quadratmeter des insgesamt 4430 Quadratmeter großen Grundstücks will der Kreis für die Containerlösung pachten. Mehr ist von den Verhandlungspartnern momentan nicht zu erfahren, obwohl das Thema im Hauptausschuss am kommenden Mittwoch bereits öffentlich beraten werden soll. Freck betont lediglich, dass im Falle einer Verpachtung ein Restbestand an Parkplätzen auf dem Gelände gesichert sei. Wie viele Parkplätze wegfallen müssten, soll erst eine Vorlage verraten, die „momentan in Arbeit“ sei, aber bis Donnerstag vorliegen soll, so Freck.

Auf Anfrage beim Kreis heißt es von dessen Sprecherin Constanze Rauert lediglich: „Wir sind in Gesprä-

chen mit der Stadt.“ Weitere Informationen dazu erteile der Kreis zurzeit nicht.

Diese Informationspolitik sorgt zumindest in den Reihen der CDU für Befremden. „Wir wissen bisher keine Details. Ich habe eine Fragenliste ans Rathaus geschickt“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Gerd Greczka, der sich darüber ärgert, eine Woche vor der Diskussion im Ausschuss immer noch keine Antworten zu haben. „Ich war doppelt irritiert, dass der Beigeordnete unsere Fragen nicht beantwortete und sie an den Kreis weitergeleitet hat.“

Denn die Frage nach dem Träger, der dort für Betreuung sorgen soll, ist nach Ansicht der CDU ebenso dringlich wie die nach den Kosten. „Schließlich tragen wir die Kosten über die Umlage mit“, so Greczka.

Unklar ist außerdem, wie viele der 66 zusätzlich benötigten Kita-Plätze über die Container-Lösung abgedeckt werden könnten. Und die Fröndenberger werden auch eine Antwort auf die Frage haben wollen, wie Kinderbetreuung zwischen parkenden Fahrzeugen und Bahnlinie aussehen soll. Den Autofahrern unter ihnen wird zudem die Parkplatzfrage schwer auf dem Herzen liegen.

Ein Duo wie ein ganzes Orchester

„Bender & Schillinger“ gastieren

Fröndenberg. Das Debüt des Duos „Bender & Schillinger“ in der Kulturschmiede zog die Fröndenberger von den Stühlen. Und auch das Duo verliebte sich auf Anhieb in Spielort und Publikum. Und so gibt es am Samstag, 29. April, eine Neuaufgabe.

„Bender & Schillinger“ haben dieses Mal auch Songs ihres neuen Albums im Gepäck, welches im Herbst erscheint und im März und April auf einer Tour durch Deutschland live präsentiert wird. Linda Bender und Chris Schillinger erschaffen unglaublich musikalisch und textlich facettenreich ein Kunstwerk, das es sich mehrmals zu betrachten lohnt, um wirklich alle Teile zu erkennen und zu genießen.

Dass Bender & Schillinger nicht nur ein Duo sind, sondern auch als ein solches

musizieren, glaubt man wohl erst dann, wenn man sie auf einer Bühne gesehen hat. Weil sie halt nur selten klingen wie ein Duo. Ihr Instrumentarium ist nicht nur reichhaltig, es ist auch ungewöhnlich und wird mit feinem Gespür für luftige Arrangements eingesetzt.

Tauchen Bender & Schillinger in der Presse auf, so darf mit Sicherheit der Satz erwartet werden, ihre Musik passe in keine Schublade. Das allerdings stimmt nicht so ganz. Es handelt sich jedoch um diese eine Schublade ganz unten, für die man sich bücken muss und die dann auch noch ein bisschen klemmt.

Karten zum Preis von 15 Euro gibt es bei Kultur für Uns per Mail an karten@kfu-online.de sowie bei der Buchhandlung Daub, beim Bücherparadies, in den Rathäusern in Menden und Fröndenberg, bei den Geschäftsstellen des Hellweger Anzeigers, im iPoint des ZIB in Unna und bei allen an ProTicket angeschlossenen Vorverkaufsstellen.



Sitzung der CDU-Fraktion

Fröndenberg.

In ihrer nächsten Fraktionssitzung am Montag, 24. April, lässt sich die CDU-Fraktion von Kämmerer Günter Freck über die derzeitige Kassenlage berichten. Weitere Themen sind ab 17 Uhr im Stiftsgebäude die Verpachtung eines Teils des Karl-Wildschütz-Parkplatzes und die Anmeldesituation an der Gesamtschule. Der Fraktionsvorstand kommt bereits um 16 Uhr zusammen.

Trauerfeier für Hauptmann Rauer

Langschede. Der Schützenverein 1922 Langschede/Ruhr trauert um sein langjähriges Mitglied Hauptmann Helmut Rauer. Zur Teilnahme an der Trauerfeier treffen sich die Mitglieder am kommenden Freitag, 21. April, um 13.30 Uhr an der Trauerhalle des Friedhofs in Dellwig.

Zusätzliche Chorprobe

Langschede. Zu einer wichtigen, zusätzlichen Chorprobe treffen sich die Mitglieder des Shantychors Langschede am kommenden Mittwoch, 19. April. Die Probe beginnt um 19 Uhr im Vereinslokal II Ponte. Chorleiter Werner Renzel bittet um vollzähliges Erscheinen.

Männerkreis im Wasserkraftwerk

Frömern. Der Männerkreis Frömern nimmt am Donnerstag, 20. April, um 17 Uhr an einer Führung und Besichtigung des Wasserkraftwerks Fröndenberg/Menden und der Schaltwarte des Laufwasserkraftwerks Fröndenberg teil. Die Gruppe trifft sich um 16.30 Uhr am Parkplatz Gemeindehaus Frömern für eine Fahrgemeinschaft. Eingeladen sind alle Männer aus Kessebüren, Ostbüren und Frömern sowie Gäste.